



## GEMEINDE NIEDERNBERG

# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES

---

Sitzungsdatum: Dienstag, 29.01.2019  
Beginn: 20:31 Uhr  
Ende: 22:42 Uhr  
Ort: Sitzungssaal des Rathauses Niedernberg

---

## ANWESENHEITSLISTE

### **Vorsitzender**

Reinhard, Jürgen

### **Mitglieder des Gemeinderates**

Bieber, Udo  
Buhler, Siegmund  
Falinski, Julia  
Faruga, Luise  
Goebel, Volker  
Hartlaub, Rudi  
Klement, Jürgen  
Linke, Thomas  
Oberle, Hannelore  
Reinhard, Peter  
Scheuring, Josef  
Seitz, Eugen  
Weiler, Karin  
Wenzel, Alexander

### **Schriftführer/in**

Debes, Marion

### **Verwaltung**

Hartlaub, Siegbert  
Martin, Oliver  
Wöll, Timo

### ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

### **Mitglieder des Gemeinderates**

Bormuth, Anja  
Grundhöfer, Niko

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- |   |  |                 |
|---|--|-----------------|
| 1 | Bürgerviertelstunde  |                 |
| 2 | Vorstellung Energieeffizienznetzwerk KEEN E6, Bericht über die bisherigen Aktivitäten und anstehenden Projekte | <b>001/2019</b> |
| 3 | Jahresbericht des Gemeindepädagogen  | <b>015/2019</b> |
| 4 | Mitteilung über den Sachstand zur möglichen Verkehrsberuhigung im Waldweg am Ortseingang                       | <b>005/2019</b> |
| 5 | Jahresabschluss 2017   | <b>014/2019</b> |
| 6 | Informationen des ersten Bürgermeisters  |                 |

Erster Bürgermeister Jürgen Reinhard eröffnet um 20:31 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und erkundigt sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung.

Die Niederschrift vom 04.12.18 wurde vollinhaltlich genehmigt (Abstimmungsergebnis: 13:0; Stimmenthaltungen: 2).

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **TOP 1    Bürgerviertelstunde**

### **TOP 2    Vorstellung Energieeffizienznetzwerk KEEN E6, Bericht über die bisherigen Aktivitäten und anstehenden Projekte**

#### **Zur Kenntnis genommen**

##### **Sachverhalt:**

Die Gemeinde Niedernberg ist dem EnergieEffizienzNetzwerk E6 für Kommunen beigetreten.

Die Ziele des Netzwerkes sind zum Beispiel:

Maßnahmen für Investitionen entwickeln um Energiekosten zu senken, Erfahrungsaustausch zu pflegen und Synergien zu nutzen, Energiesparmaßnahmen aufzuzeigen, Einsparziele umsetzen, individuelle energetische Beratungen durchführen, Imagekampagnen zu starten; etc.

Das Netzwerk besteht aus der Beteiligung von sechs Kommunen (Bad Orb, Goldbach, Hösbach, Kleinostheim, Rüdenau und Niedernberg). Die Arbeit im Netzwerk und die Projekte werden durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert.

Das beteiligte Fachbüro BfT Energieberatungs GmbH aus Hösbach stellt seinen Jahresbericht zu den bearbeiteten und geplanten Projekten vor.

### **TOP 3    Jahresbericht des Gemeindepädagogen**

#### **Zur Kenntnis genommen**

##### **Mitteilung:**

Gemeindepädagoge Timo Wöll stellt seinen Tätigkeitsbericht dem Gemeinderat vor.

##### **Jugendtreff**

Die wichtigste Entwicklung des Jugendtreffs ist der große Schritt hin zur Übernahme der Aufsicht und Betreuung durch Ehrenamtliche. Daneben wurde 2018 die Umsetzung der Brandschutzaufgaben angegangen. Damit war verbunden, die allg. Anpassung der Infrastruktur, insb. der Beleuchtung des Kellerraum zu verbessern.

##### **Mikroprojekte – „Mach Dein Ding“**

Der Projektstart ist wiederholt verschoben. Neben einer ersten Ankündigung im Amtsblatt und der Bekanntmachung innerhalb des Jugendtreffs wurde keine weitere Werbung betrieben. Der Einbezug des Landratsamts durch das „Projekt Zukunft“ war zuletzt im Gespräch.

Seniorenbeirat

Schwerpunkt 2018 lag insbesondere auf der Seniorenarbeit. Der Seniorenbeirat hat einige personelle Wechsel erfahren. Die Themen der Diskussionen der 16 Mitglieder im Gremium, sowie daraus resultierende Aktionen werden vorgestellt. Unter anderem die Leihgroßeltern-Vermittlung, Wohnen im Alter, Kerbstand, Vortrag Vorsorge, Technik im Alter, Seite für Senioren usw.

<b>TOP 4</b>	<b>Mitteilung über den Sachstand zur möglichen Verkehrsberuhigung im Waldweg am Ortseingang</b>
--------------	---

### Zur Kenntnis genommen

#### Mitteilung:

Während der Straßenbauarbeiten im Waldweg wurde seitens der Anwohner vermehrt Beschwerden an die Gemeinde herangetragen, dass im Bereich der Ortseinfahrt sehr schnell gefahren würde. Die Gemeindeverwaltung hat Messungen veranlasst. Ergebnisse der Messungen haben ergeben, dass trotz Waldwegbaustelle die vorgeschriebene Geschwindigkeit nicht eingehalten wird.

Die Gemeindeverwaltung hat im Rahmen der bevorstehenden Ausbaues für den zweiten Abschnitt des Waldweges das Gespräch mit der Straßenbauamt gesucht und die Problematik thematisiert, um zu klären, ob und welche baulichen Möglichkeiten es zur Verkehrsberuhigung gibt.

Das Straßenbauamt weist darauf hin, dass Hindernisse und Verkehrsinseln an Ortseinfahrten nur unter bestimmten Bedingungen umgesetzt werden können. So muss die Insel z.B. noch einen anderen Zweck erfüllen, als den Verkehr zu beruhigen.

In einem Planentwurf stellt das Straßenbauamt der Gemeinde eine Variante vor, die genehmigungsfähig wäre. Bei dieser Variante wird die Verkehrsinsel als Querungshilfe für den Radverkehr und für die Busfahrer genutzt. Dies ist ein erster Entwurf. Es müssen noch verschiedene Rahmenbedingungen, wie z.B. Grunderwerb, geklärt werden. Die Kosten für die zusätzlichen Arbeiten werden auf ca. 50.000-60.000 € geschätzt. Die Kosten würden nach einem Kostenschlüssel zwischen Gemeinde und Landkreis geteilt werden.

Die Lösung mit Querungshilfe für Fahrradfahrer greift auch einen Punkt aus dem Radwegkonzept auf. Dort wird die Stelle wie folgt beschrieben: *„Um den Radverkehr von der Zweirichtungsführung außerorts in die Richtungsführung innerorts sicher überführen zu können, ist am Ortsein-/ausgang der Neubau einer Querungshilfe erforderlich. Zudem senkt die Querungshilfe die gefahrenen Kfz-Geschwindigkeiten am Ortseingang. Auch die Bushaltestelle kann integriert werden: aussteigende Fahrgäste erhalten eine sichere Querungshilfe, da nur einseitig ein Gehweg vorhanden ist.“*

Erste Gespräche mit den Grundstückseigentümern zeigen, dass eine grundsätzliche Bereitschaft da ist, die Baumaßnahme zu unterstützen. Der Standort der Bushaltestelle in Fahrtrichtung Obernburg wird allerdings als kritisch gesehen. Außerdem muss die Entwurfsplanung auch noch überarbeitet und optimiert werden.

<b>TOP 5</b>	<b>Jahresabschluss 2017</b>
--------------	-----------------------------

### Zur Kenntnis genommen

#### Mitteilung:

Gemäß Art. 102 Gemeindeordnung ist der Jahresabschluss dem Gemeinderat vorzulegen. Anschließend ist die örtliche Prüfung vom Rechnungsprüfungsausschuss durchzuführen. Zuletzt

stellt der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung den Jahresabschluss fest und entscheidet über die Entlastung.

Die Finanzrechnung 2017 der Gemeinde Niedernberg weist einen **Finanzmittelüberschuss i. H. v. 1.342.075,59 €** aus. Die **Ergebnisrechnung** des Haushaltsjahres 2017 schließt mit einem deutlich positiven Ergebnis i. H. v. **1.974.799,23 €** ab. Sowohl in der Finanz- als auch in der Ergebnisrechnung resultiert die Abweichung zum Planansatz aus tatsächlich geringeren als geplant angefallenen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Hier war z. B. die Sanierung/Renovierung des Mittelschulgebäudes enthalten, welche sich vorschoben hat.

Insgesamt kann die Haushaltslage der Gemeinde Niedernberg auch im Haushaltsjahr 2017 weiterhin als „sehr gut“ bezeichnet werden.

Aufgrund des Wechsels in der Kämmererstelle war es erst jetzt möglich den Jahresabschluss für 2017 vorzulegen.

## **TOP 6 Informationen des ersten Bürgermeisters**

- Die für den 05.02. geplante **Bau- und Umweltausschusssitzung** wird auf den 12.02. oder 26.02. verschoben.
- Die **Postagentur** wechselt den Betreiber und eröffnet am 01.04.19 im Gebäude der Fa. Betterlighting (Ecke Nordring/Maffeistraße).
- Im vergangenen Jahr wurde auf der Ökofläche im **Seengebiet** ein Weidezaun für die Beweidung mit Rindern angebracht. Auch die Ökobrücke wird noch mit einem Zaun versehen und für die Beweidung genutzt. Die Firma, welcher das Grundstück der Ökobrücke gehört, wird im Februar Vorarbeiten auf der Fläche leisten. In diesem Zusammenhang lässt die Gemeinde am südlichen Ende des Sees die mittlerweile trocken liegenden Stellen abtragen, damit hier Flachwasserbereiche und somit Laichmöglichkeiten entstehen können.
- In der vergangenen Woche fand auf Initiative von Josef Scheuring und Eugen Seitz ein Treffen zwischen den Bundestagsabgeordneten Alexander Hofmann und Bernd Rützel, Vertretern von der Bürgerinitiative Baustraße sowie Vertretern des Wasserstraßenneubauamts in Niedernberg statt. Thema war die **Baustraße für den Schleusenneubau**. Das Wasserstraßenneubauamt stellte nochmals ihre Sichtweise da. Ein Vertreter der Fachaufsicht des Wasserstraßenneubauamts aus Köln sicherte bei diesem Treffen zu, dass mind. 50 % der Aushubmenge über den Wasserweg abtransportiert werden.
- Am 11.02. findet eine Bürgerinformationsveranstaltung bzgl. der **Umgehungsstraße Sulzbach** statt.
- Eugen Seitz und Jürgen Klement fragen aufgrund des Artikels im MainEcho zum Thema Neubau **Trinkwasserbrunnen in Großwallstadt** und der damit einhergehenden Förderung von 1.500.000<sup>3</sup> Wasser nach, ob die Gemeinde Niedernberg bei dieser Thematik involviert worden sei. Bürgermeister Reinhard informiert, dass bislang keine Beteiligung stattgefunden habe. Er habe aufgrund der Informationen aus der Zeitung im Landratsamt nachgefragt, eine schriftliche Stellungnahme habe er jedoch noch nicht erhalten. Aktuell liegt das Vorhaben zur Prüfung beim Wasserwirtschaftsamt. Mitte Februar soll hierzu ein Treffen „Wassergipfel“ stattfinden. Die Gemeinde Niedernberg muss prüfen lassen, ob die erhöhte Wasserentnahme in Großwallstadt Einfluss auf die Grundwasserversorgung in Niedernberg hat. Als Ergänzung wurde darauf hingewiesen, dass die Gemeinde Niedernberg bzgl. der Neuplanung der zweiten Wasserleitung in Großwallstadt angefragt hatte, ob eine Versorgung mit Wasser über Niedernberg durch die AVG mit wünschenswert sei, diese Anfrage wurde jedoch verneint.
- Eugen Seitz hatte in der vergangenen Sitzung um Prüfung des **kostenlosen ÖPNV** an Samstagen (analog Aschaffenburg) gebeten. Bürgermeister Reinhard informiert, dass er Gespräche aufgenommen hat und das Thema geprüft wird, jedoch aufgrund der Feiertage noch keine Rückmeldung erhalten habe.

Jürgen Reinhard  
Erster Bürgermeister

Marion Debes  
Schriftführerin